

Merckblatt Kopfläuse



Kopfläuse sind absolut ungefährlich für die Gesundheit, können aber sehr lästig sein. Es kann jede Person treffen und hat rein gar nichts mit Hygiene zu tun. Nicht einmal tägliches Haare waschen schützt vor einem Befall. Betroffene brauchen sich also keinesfalls zu schämen.

Wie kommen die Läuse auf die Köpfe?

Die Übertragung erfolgt hauptsächlich von Kopf zu Kopf bei engem Körperkontakt, seltener durch das Austauschen von Kopfbedeckungen (z.B. Mützen, Helme) sowie durch Käämme und Haarbürsten. Die Läuse krabbeln nur von einem zum nächsten Kopf. Sie können weder springen, hüpfen noch fliegen. Auch eine Übertragung durch Wasser (Schwimmbad) ist nicht bekannt.

Wie erkennen Sie einen Lausbefall?

Manchmal juckt es erst nach einigen Wochen. Das sicherste Zeichen für Kopfläuse sind Nissen. Das sind die leeren Eihüllen, nachdem die Läuse geschlüpft sind. Im Volksmund wird immer von Nissen gesprochen, unabhängig davon, ob die Läuse bereits geschlüpft sind oder nicht. Nissen sind vergleichbar mit Schuppen. Der Unterschied ist, dass sich Schuppen mit dem Fingernagel vom Kopf lösen lassen, Nissen jedoch kleben bleiben. Nissen befinden sich am Haaransatz, dicht über der Kopfhaut. Bevorzugte Stellen sind die Haare hinter den Ohren und im Nacken. Kopfläuse werden ca. 2 – 3 Millimeter lang, Lauseier nur etwa 1 Millimeter.

Was müssen Sie tun bei Lausbefall?



Bleiben Sie gelassen. Es gibt keinen Grund zur Panik. Besorgen Sie sich in der Apotheke sofort ein handelsübliches Lausshampoo oder einen Gel (z.B. Hedrin, Paranix) und lassen Sie sich beraten. Befolgen Sie exakt die Anweisung auf der Packungsbeilage.

Sämtliche Personen im gleichen Haushalt müssen ebenfalls untersucht werden. Es gibt Produkte, die vor einer Ansteckung schützen sollen und vorbeugend verwendet werden können (z.B. Rausch Weidenrinden Shampoo). Ein Lausbefall kann aber trotzdem nicht 100%ig ausgeschlossen werden.

Anschliessend:

Verwenden Sie irgendeine Haar-Pflegespülung und tragen Sie diese reichlich auf das nasse Haar auf. Entwirren Sie das „eingeschmierte“ Haar erst mit einem normalen Kamm. Anschliessend durchkämmen Sie mit einem Lauskamm das ganze Haar systematisch Scheitel für Scheitel. Streichen Sie den Kamm immer wieder auf Haushaltspapier aus und untersuchen Sie das Resultat im Papier. **Lauseier können auch bei korrekter Ausführung der Lausbehandlung überleben.** Die Eier und Nissen (leere Eihüllen) werden von Hand entfernt.

Nachbehandlung:

Die zweite Behandlung erfolgt nach 7 – 10 Tagen, je nach Packungsbeilage des Produktes. Es ist möglich, dass bereits wieder Läuse geschlüpft sind, wenn sie die erste Behandlung im Ei überlebt haben. Kontrollieren Sie die Haare zweimal wöchentlich während mindestens vier Wochen oder bis Sie während mindestens zwei Wochen keine Läuse mehr entdeckt haben. Denken Sie auch an die Kontrolle der restlichen Familienmitglieder!

Behandlung von Kleidung, Bettwäsche, Polstermöbel, Spielsachen, Plüschtiere etc.

Läuse überleben ausserhalb eines menschlichen Kopfes maximal zwei Tage. Eine Übertragung von Kopf zu Kopf ist also viel wahrscheinlicher als über Kleidung oder Textilien. Trotzdem empfehlen wir folgende Vorgehensweise:

- Benutzte, waschbare Kleidung bei mindestens 60% waschen (Kleidung, Bettwäsche, Schal, Mütze).
- Was nicht gewaschen werden kann, legen Sie in einem gut verschlossenen Plastiksack für 14 Tage weg oder frieren es während 24 Stunden im Tiefkühler ein.
- Käämme, Bürsten, Haarspangen und –reifen legen Sie während 10 Minuten in heisses Wasser
- Teppiche, Polstermöbel, Autositze etc. mit dem Staubsauger reinigen. Den Staubbeutel sollten Sie anschliessend entsorgen. Die Anwendung von Insektensprays kann die Gesundheit ernsthaft gefährden (siehe schwarze Liste) und ist auf jeden Fall zu unterlassen.

Viel wichtiger als die Umgebungsreinigung sind die richtige Behandlung der Läuse und deren Eier auf dem Kopf.

Benachrichtigen Sie umgehend

Die Schule, den Kindergarten, die Kinderkrippe, die Tagesmutter, den Verein, die Eltern von Spielkameraden etc.

Was die Schule unternimmt

Nachdem die Schule informiert wurde, wird jedes Kind der betroffenen Klasse von der Lauskontrolleurin untersucht. Ebenso die Klassen von Geschwistern des betroffenen Kindes. Die Eltern werden über den Befund informiert. Nach 7 – 10 Tagen findet eine Nachkontrolle statt. Sind in einem Schulhaus mehrere Klassen betroffen, werden darüber alle Eltern (der ganzen Schule) informiert.

Die Lehrpersonen ergreifen Massnahmen, um eine weitere Ausbreitung zu verhindern (Garderobe, Turn-, Schwimmstunde, Spielecken, etc.). Das Thema wird mit den Kindern behandelt. Es wird darauf geachtet, dass sich betroffene Kinder nicht ausgegrenzt fühlen. Erfahrungsgemäss können Kinder sehr gut damit umgehen, wenn ihnen die Problematik behutsam, ruhig und ohne Panik erklärt wird.



Weitere wichtige Informationen über Diagnose, Behandlung und Vorbeugung finden Sie im Internet unter www.kopflaus.ch. Bei Fragen können Sie sich auch an die Schulverwaltung wenden.

Lauseier vergrössert



Laus vergrössert



Laus Originalgrösse



Bei Fragen wenden Sie sich bitte an unsere Lauskontrolleurin:

Pia Vournelis
Hartgrundweg 4
8610 Uster
Tel.: 076 406 00 28
E-Mail: pia@vournelis.ch